

Andacht für den Monat Januar 2021

Diese Andacht für den Monat Januar steht im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ich grüße Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen auch weiterhin eine
gesegnete, behütete und gesunde Zeit!

1. Der du die Zeit in Händen hast, Herr,
nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.
Nun von dir selbst in Jesus Christus
die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen.

6. Der du allein der Ewige heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weisst im Fluge unserer Zeiten:
Bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.
Evangelisches Gesangbuch, Lied-Nr. 64, Verse 1 + 6

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Jeder und jede von Ihnen wird diese Erfahrung wohl schon längst gemacht haben. Wenn man denn älter geworden ist, merkt man nämlich um so mehr, wie schnell die Zeit dahingeht. Die Jahre des Lebens sind inzwischen viele geworden. Erfüllte waren und sind dabei, auch nicht so gute. Und die vielleicht noch verbleibenden, die Gott geben möge, wünschen wir uns mit angemessener Gesundheit, Zufriedenheit und in liebevollem Miteinander mit den Menschen, die uns nahestehen und uns wohlgesonnen sind. Auch hier im Seniorenheim. All das erhoffen wir weiterhin, damit ein segensreiches Leben mit Sinn erfüllt ist.

Doch ja, gelegentlich denkt man über so manches, was gewesen ist und noch kommen wird, nach. Und wer denn sein ganzes Vertrauen, seinen Geborgenheit gebenden Glauben auf den liebenden Gott setzt, der in Jesus Christus unser aller Leben begleitet, der wird auch die zwangsläufigen Veränderungen eher gelassen hinnehmen. Vielleicht auch die nicht immer angenehmen Begleitumstände des Alters. Aktive Jahre sind weitgehend vorüber. Die eher passiven bestimmen das Leben.

Und wie gesagt, gerade jetzt ist dann auch die Zeit dafür da, innezuhalten und sich zu vergegenwärtigen, dass so Vieles zwar abgeschlossen ist, und doch immer noch wieder Neues auf uns wartet.

Das schnell Vergehende sowie das noch Unbekannte kommen besonders zum Jahreswechsel zur Sprache, wie auch in diesen Januartagen. Immer wieder sind wir erstaunt darüber, wie die vergangenen Feiertagen förmlich dahingeeilt sind.

Weihnachten haben wir hinter uns gelassen und das Neue Jahr 2021 ist nun schon wieder ein paar Tage alt.

Möge es selbstverständlich ein Jahr sein,

- in dem das Leben aller Menschen frei ist und nicht mehr so eingeschränkt;

- in dem die Erkrankten wieder gesund werden;

- in dem normales Leben, so wie wir es doch gelebt haben, wieder möglich ist;

- in dem all diejenigen, die auch finanziell leiden und gelitten haben, nicht verzweifeln und zerbrechen, sondern ihren Lebensunterhalt wieder selbst bestreiten können.

Gott möge ihnen und uns allen dabei helfen. Wir sind nicht allein. Wir sind zuversichtlich, auch wenn es manchmal schwer fällt zu glauben, dass Gott immer wieder Ja zu uns sagt und zur Welt.

In dunklen Stunden auf das Licht der Welt zu schauen, auf Jesus Christus, der an Weihnachten geboren ist, gibt uns Hoffnung, wenn wir verzweifelt sind. Gott lässt uns nicht fallen, er nimmt uns an.

Wenn wir zuversichtlich seine starke Hand ergreifen, dann hat unser Leben immer einen Sinn! Auch in diesem gerade begonnenen Jahr. Wir können und dürfen zu jeder Zeit und Gelegenheit dann auch wirklich und ehrlich Ja zum eigenen Leben sagen und auch Ja zu jedem anderen Menschen. Wir können mutig sein und wieder lebensfroh, weil wir ständig seine Unterstützung in dieser Welt erfahren. Oft im Verborgenen. Er unterstützt uns auch dabei, wenn wir Fehler eingestehen und neue, bessere Wege gehen, weil uns seine Liebe, in Jesus Christus wahrgeworden, hält und trägt.

Er nimmt uns in seine Arme, ganz bestimmt.

In einem Bibelabschnitt bekommen wir dafür die bestätigende Gewißheit. Dort heißt es:

„Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ Römerbrief, Kap. 9, Vers 39, Neues Testament.

Ja, seine Liebe ist auch groß genug, um all das endlich loszuwerden, was uns schon länger belastet und unser Leben schwer macht, damit wir erleichtert weitergehen und leben können.

Gott vergibt uns, wenn wir ihm all das übergeben. Und seine Liebe werden wir dann sicherlich spüren, auch in diesem gerade begonnenen Jahr! Möge es denn ein gesundes und von Gott gesegnetes Jahr 2021 sein, in dem die Tränen der Freude überwiegen. Bleiben sie von Gott behütet!

Gebet

**Guter Gott,
am Beginn dieses neuen Jahres ist Vieles so offen.
Wir fragen, wünschen, bangen, sehnen.
Wir bitten dich:
Begleite uns alle Tage in diesem Jahr.
Sei bei uns in den frohen und in den schweren Stunden.**

**Guter Gott:
Manchmal können wir keinen Sinn in unserem Leben sehen.
Wir empfinden den Tag als leer und unausgefüllt.
Wir bitten dich:
Schenke uns die Kraft, die Stunden unseres Lebens zu genießen.
Lass sie uns achtsam auskosten.
Gib uns den Mut,
respektvoll und liebevoll mit unserer Lebenszeit umzugehen.**

**Guter Gott,
vor dich bringen wir auch die Menschen,
die sich mit ihren Ängsten und Fragen alleingelassen fühlen.
Wir bitten Dich,
zeige ihnen Wege aus der Sackgasse.
Erfülle sie mit neuer Festigkeit.**

**Guter Gott,
für uns alle bitten wir:
Gib uns die Hoffnung, daß dort, wo unsere Wege enden,
dein Weg weiterführt zum Ziel.
Wende dich uns zu, damit wir neu werden.**

Vaterunser

Wir beten gemeinsam:

***Vater unser* im Himmel,
geheiligt werde Dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

Segen

Gott, unser Vater, der Quell und Ursprung alles Guten,
gewähre Euch seinen Segen
und erhalte Euch im neuen Jahr unversehrt an Leib und Seele.
Er bewahre Euch im rechten Glauben
in unerschütterlicher Hoffnung
und in der Geduld unbeirrbarer Liebe.
Eure Tage ordne er in seinem Frieden.
Eure Bitten erhöere er heute und immerdar.
Am Ende eurer Jahre schenke er euch das ewige Leben.
Amen

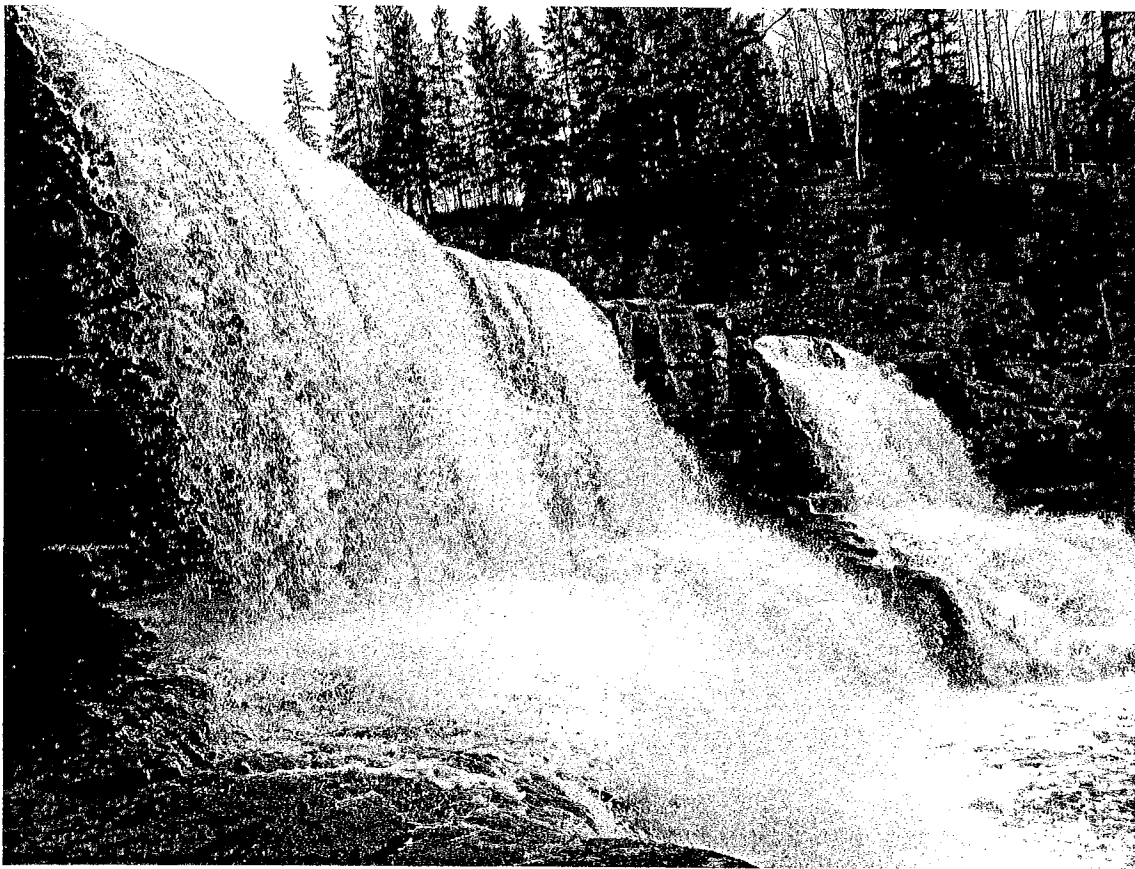


Foto:Wasserfall im Gooseberrypark, Minnesota, USA, M. Buskies

Bleiben Sie behütet und gesund!

**Ihr
Udo Buskies, Pastor in Ruhestand**

Kirchengemeinde Horneburg, im Januar 2021

Herzliche Grüße an ALLE